

erwehr
rg.
g. 11. d. M.,
7 Uhr
u g
ntforps.
tschuldigt.
ummando.
alein
che Buchdr.

Erkheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.35.
Durch die Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.30.
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.40; hiezu
je 20 f. Bestellgeld.
Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jedenzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 6 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 f.,
bei Auskunftserteilung
durch die Exped. 15 f.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 f.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nr. 1.
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 109. Neuenbürg, Mittwoch den 10. Juli 1912. 70. Jahrgang.

Rundschau.

Die hochoffizielle Rundgebung, welche das Wolff'sche Telegraphenbureau über die Bedeutung der Kaiserzukunft in Baltischport unmittelbar nach deren Beendigung verbreitet hat, entspricht den Anschauungen, welche man in den politischen Kreisen Europas über dies Ereignis noch vor seinem Eintritte vorwiegend hegte. Es sind also in Baltischport keinerlei neue Abmachungen getroffen, und auch keinerlei Erörterungen gepflogen worden, welche auf Herbeiführung einer neuen Gruppierung der Mächte zielen könnten, was jedenfalls in London und Paris beruhigend wirken wird, da man dort vielfach mit unvorstellbaren Besorgnissen auf das erneute Zusammentreffen des deutschen Kaisers mit dem Zaren Nikolaus sah. Die Bedeutung des Vorganges liegt vielmehr, wie dies das hochoffizielle Berliner Communiqué auch ohne weiteres zugibt, in der Befestigung des wiederhergestellten Einvernehmens Deutschlands und Russlands und weiter in der Tatsache, daß die Fortdauer des deutsch-russischen Einverständnisses zugleich eine wichtige Garantie für die Erhaltung des europäischen Friedens darstellt. Unter diesem Gesichtspunkte betrachtet, wird man wohl überall mit der Entree von Baltischport zufrieden sein können. Was die Erwartung anbelangt, daß hierbei auch der italienisch-türkische Krieg mit aufs Tapet gelangen würde, so ist dies sicherlich geschehen, sagt doch das Wolff'sche Bureau in seiner erwähnten Auslassung ausdrücklich, daß die politischen Besprechungen zu Baltischport sich auf sämtliche Tagesfragen erstreckt hatten, demnach kann es als selbstverständlich gelten, daß sie sich auch auf den Krieg zwischen Italien und der Türkei bezogen haben. Näheres über die betreffenden Erörterungen zwischen den beiden Kaisern und den sie begleitenden Staatsmännern ist indes noch nicht bekannt geworden, und es muß darum einstweilen dahingestellt bleiben, ob bei dieser Zusammenkunft überhaupt Vorschläge wegen einer Beendigung des italienisch-türkischen Krieges gemacht worden sind.

Die Pariser Presse bekundet im allgemeinen ihre Befriedigung über das beruhigende deutsche Communiqué betreffs der Entree von Baltischport. J. B. meint das gemäßigt-republikanische „Journal des Debats“, daß das Communiqué den Erwartungen Europas entspreche, und der offiziöse „Temp“ erklärt, die amtliche Berliner Rundgebung könne nur mit Genugtuung aufgenommen werden, denn hieraus gehe hervor, daß die Politik Russlands wie Deutschlands von freundlichen Absichten erfüllt sei.

Der Kaiser traf am Sonntag abends in der zwölften Stunde von seiner jüngsten Begegnung mit dem russischen Kaiser in Baltischport zunächst wieder im Neuen Palais bei Potsdam ein. Doch ist er inzwischen bereits wieder nach Swinemünde zurückgekehrt und hat von dort aus seine diesjährige Nordlandsreise an Bord der „Hohenzollern“ angetreten.

Petersburg, 8. Juli. Heute vormittag besuchte der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg das deutsche Schulschiff „Hansa“ und die Eremitage unter Führung des Barons Föllerjamb. Darauf fand bei dem Minister des Aeußern ein Frühstück statt, an dem sämtliche in Petersburg weilende Minister, sowie die hohen Beamten des Auswärtigen Amtes, alle Mitglieder der deutschen Botschaft, der bayerische Gesandte v. Grunelius und der russische Botschafter in Berlin teilnahmen. Nach dem Frühstück fuhr der Reichskanzler nach Jaroskoje Selo. Heute abend findet in der Botschaft ein Diner statt, zu dem u. a. der Ministerpräsident, der Marine- und der Ackerbauminister mit ihren Damen, sowie Mitglieder der Hofgesellschaft Einladungen erhalten haben.

Die englische Regierung hält, wie aus London gemeldet wird, nichts von einer Konferenz zur Beilegung des italienisch-türkischen Krieges. Sie

erachtet eine europäische Konferenz zu gedachtem Zwecke als ganz verfehlt und sogar als direkt schädlich. Die englische Regierung wird sich, heißt es weiter, daher jeder Anregung zu einer solchen Konferenz widersetzen, gleichviel, woher sie auch kommen möge. — Bei diesem entschiedenen Widerspruch Englands gegen das schon wiederholt angeregte Konferenzprojekt als Mittel zur Beendigung des italienisch-türkischen Krieges ist allerdings wohl schwerlich an eine baldige Verwirklichung des Konferenzgedankens zu denken.

Rom, 9. Juli. General Camerana telegraphiert aus Tripolis: Nach einem glänzenden siegreichen Kampf bemächtigten sich die Italiener gestern Mesurata. Gestern nachmittag ist die italienische Flotte geblieben worden. Um 4 Uhr morgens gingen alle verfügbaren Truppen zum Angriff vor, während die Kriegsschiffe die Küste überwachten. Der Kampf begann sofort sehr lebhaft. Der Feind, in stark befestigter Stellung, leistete erheblichen Widerstand. Der Kampf nahm alsbald den Umfang einer großen Schlacht an. Um 10 Uhr befand sich der Feind auf dem linken Flügel in voller Flucht gegen den rechten Flügel des Feindes, der immer wieder heftigen Widerstand leistete. Erst nach Einnahme des Dorfes Zubruz durch wiederholte heftige Bajonettangriffe konnte der Vormarsch der Italiener bis Mesurata fortgesetzt werden. Der Feind floh planlos ins Innere. Die Tärten ließen ihre Toten zurück. Die Verluste übersteigen viele Hunderte. Die Italiener hatten 9 Tote und 121 Verwundete.

Berlin, 8. Juli. Dem „Reichsanzeiger“ zufolge schließt der Reichshaushalt im Rechnungsjahr 1911 nach dem endgiltigen Abschluß der Reichshauptkasse mit einem Gesamtüberschuß von 249 131 174 M. 91 f ab.

Bern, 9. Juli. Der Internationale Kongress für den Eisenbahnfrachtverkehr ist gestern hier eröffnet worden. Der Bundesrat Perrier wurde zum Präsidenten gewählt. 41 Delegierte aller Vertragsstaaten außer Luxemburg sind anwesend. Deutschland ist durch 5 Delegierte vertreten.

Berlin, 8. Juli. Der Reuterforscher Prof. R. Th. Gaedert ist heute nacht im Alter von 57 Jahren gestorben.

Das 17. deutsche Bundes- und Goldene Jubiläumsschießen in Frankfurt a. M. wurde am Sonntag mit dem Einzuge der Frankfurter Schützenvereine in die städtische Festhalle eröffnet, worauf mit dem Probesschießen begonnen wurde. Die eigentliche Festwoche nimmt am nächsten Sonntag ihren Anfang, es werden hierzu ca. 15 000 Schützenbrüder aus ganz Deutschland, der Schweiz, Oesterreich-Ungarn, Amerika usw. erwartet.

In Bamberg ist das Bankhaus Paul zusammengebrochen. Der Mitinhaber der Firma, Adam Paul, ist nach Depotunterschlagungen von über 80 000 M. flüchtig geworden. Viele Bamberger Geschäftsleute sind geschädigt, desgleichen sind zahlreiche Diensthofen usw. um ihre Ersparnisse betrogen worden.

Rissingen, 8. Juli. In einem benachbarten Dorf wurde ein 23-jähriges Mädchen in früher Morgenstunde mit gespaltenem Schädel tot aufgefunden. Die Leiche war außerdem mit Petroleum begossen und angezündet worden. Unter dem Verdacht der Täterschaft wurde ein 26-jähriger Bäcker verhaftet.

Der schwäbische Markt Viberbach in der Lechtalebene bei Augsburg wurde durch einen Vollenbruch überschwemmt. Der Schaden ist gewaltig. Drei andere oberhalb gelegene Ortschaften haben gleichfalls schwer gelitten. Mehrere Bauernhöfe wurden durch Blühschläge eingestürzt.

Nischna Udinsk (Gouvernement Jelutsk), 8. Juli. Das bereits gemeldete Hochwasser des Flusses Udd Tschuna hat 500 Häuser der Stadt unter Wasser gesetzt. 20 Häuser sind bereits eingestürzt.

London, 9. Juli. In dem Steinkohlenbergwerk bei Denaby, Grafschaft York, ereignete sich heute früh eine Explosion, bei der 20 Mann getötet worden sind. Die Zahl der Verunglückten ist noch unbekannt. Das Bergwerk liegt in der Nähe des Schlosses Conisbrough, das der König erst gestern auf dem Weg nach Wensworth Woodhouse, der Besitzung des Grafen Fitzwilliam, besucht hat.

Newyork, 10. Juli. Die ununterbrochen andauernde Hitze hat in mehreren Städten im Osten der Vereinigten Staaten eine Reihe weiterer Opfer gefordert. In Newyork sind gestern fünf Todesfälle an Hitzschlag vorgekommen.

Württemberg.

Stuttgart, 9. Juli. Die Deutsche Partei und Fortschrittliche Volkspartei haben beschlossen, sich in den nachstehend bezeichneten Landtagswahlbezirken bei den kommenden Neuwahlen keine Gegenkandidaten entgegenzustellen. Kandidaten werden aufgestellt von der Fortschrittlichen Volkspartei in Badnang, Balingen, Vöhringen, Böblingen, Calm, Crailsheim, Freudenstadt, Gaildorf, Gerabronn, Gmünd, Heilbronn Stadt und Amt, Horb, Kirchheim, Leonberg, Leutkirch, Ludwigsburg Amt, Marbach, Münsingen, Neckarsulm, Nürtingen, Oberndorf, Oehringen, Reutlingen Stadt, Rottenburg, Saulgau, Schorndorf, Spaichingen, Tübingen, Tübingen Stadt, Tuttlingen, Ulm Amt, Urach, Waiblingen a./Enz und Waiblingen. — Die Deutsche Partei stellt Kandidaten auf in Aalen, Besigheim, Blaubeuren, Brackenheim, Cannstatt, Ehingen, Ellwangen Stadt und Land, Ehlingen, Geislingen, Göppingen, Hall, Herrenberg, Künzelsau, Laupheim, Maulbronn, Neresheim, Nagold, Neresheim, Neuenbürg, Ravensburg, Reutlingen Amt, Riedlingen, Rottweil, Stuttgart Amt, Sulz, Ulm Stadt, Waldsee, Wangen, Weinsberg und Welzheim. Gegenseitige Unterstützung beider Parteien ist in allen diesen Bezirken zugesichert, keine der beiden Parteien wird ein Abkommen mit einer anderen Partei treffen. Eine Ausnahme bildet Leonberg, wo die Deutsche Partei die Zusage einlösen soll, die sie dem bisherigen Abgeordneten gab. Die Abmachung gilt für den ersten und zweiten Wahlgang. Eine Einigung wurde nicht erzielt für die Wahlkreise Heidenheim, Ludwigsburg Stadt und Tübingen Amt. Für die Proporzahlen ist eine Verbindung der Listen beider Parteien in Aussicht genommen.

Stuttgart, 9. Juli. Wie früher schon berichtet wurde, hat die Nationalliberale Partei Schorndorf den Reichstagsabgeordneten Reinath als Kandidaten für die kommende Landtagswahl aufgestellt. Diese Kandidatur war schon seit nahezu 2 Jahren von der Schorndorfer Nationalliberalen Partei in Aussicht genommen. Wie die Württ. Presse-Korrespondenz hört, hat nun der Reichstagsabg. Reinath auf diese Kandidatur verzichtet, um das Zustandekommen des Landeswahlabkommens mit der Volkspartei zu ermöglichen und gleichzeitig die Schorndorfer Parteifreunde gebeten, das Wahlabkommen mit der Volkspartei anzuerkennen.

Stuttgart, 8. Juli. Die Sozialdemokratie hat als Landtagskandidaten für das Oberamt Badnang den Gemeinderat Erlensbusch in Badnang aufgestellt, für Freudenstadt kandidiert der seit herige volksparteiliche Abgeordnete Gaiser.

Besigheim, 9. Juli. Auf Grund des Landesabkommens zwischen der Deutschen Partei und der Fortschrittlichen Volkspartei stellt für den hiesigen Bezirk die Deutsche Partei den Kandidaten für die kommende Landtagswahl. Sie hat den Lederfabrikanten Schmid in Bietigheim nominiert, der die Kandidatur angenommen hat und nun auch von der Fortschrittlichen Volkspartei unterstützt wird. Der von letzterer aufgestellt gewesene Arzt Dr. Laggai in Bietigheim ist zurückgetreten.



Göppingen, 9. Juli. Die „Göppinger Ztg.“ schreibt: Im Bezirke Göppingen steht die Kandidatenfrage vor ihrer Lösung. In Schorndorf wird voraussichtlich der Reichstagsabg. Günther, im Bezirk Welzheim Reg.-Direktor Dr. v. Pieber, der frühere langjährige Vertreter dieses Bezirks, als Kandidat auftreten. In allen drei Bezirken ist zudem mit je einer bauernbündlerischen bzw. konservativen und einer sozialdemokratischen Kandidatur zu rechnen.

Stuttgart, 9. Juli. Zum Vorstand der R. Turnlehrerbildungsanstalt wurde der Oberreallehrer Dr. Eberhardt in Dehringen mit dem Titel eines Professors ernannt. Dr. Eberhardt steht im 35. Lebensjahr. Der verstorbene Prof. Reßler hat den Prof. Dr. Eberhardt selbst als die für seine Nachfolge geeignetste Persönlichkeit bezeichnet.

Stuttgart, 9. Juli. Die verwitwete Frau Oberbürgermeister Natalie v. Rümelin ist gestorben.

In Friedrichshafen ist gestern das Bobensee-Museum in Gegenwart des Königs paares feierlich eingeweiht worden.

Aus Friedrichshafen wird berichtet, daß Mitte Juli das reparierte Militärluftschiff Z III wieder Aufstiege unternehmen kann.

Spaichingen, 10. Juli. Heute nacht 1/2 2 Uhr brach in der Mechanischen Trifotagenfabrik von Manz u. Haller am Bahnhof Feuer aus, das sich auf die dicht nebenan liegende Möbelfabrik von Gustav Bühler ausdehnte und innerhalb zweier Stunden die beiden Anwesen völlig zerstörte. Die Trifotagenfabrik ist vollständig ausgebrannt, von der Möbelfabrik steht überhaupt nichts mehr. Beide Fabriken beschäftigten zusammen rund 300 Arbeiter, die alle brotlos werden, da der Betrieb erst wieder aufgenommen werden kann, wenn die Fabriken neu aufgebaut sind, was mehrere Monate in Anspruch nehmen dürfte. Der Schaden beläuft sich auf mehrere Hunderttausend Mark. In der Trifotagenfabrik sind für 30 000 M. Garne dem Feuer zum Opfer gefallen und auch in der Möbelfabrik ist der Schaden an verbranntem fertigen Möbel wie an Rohware sehr groß, doch sind beide Abgebrannten versichert. Auch das in die Trifotagenfabrik eingebaute Elektrizitätswerk wurde vollständig vernichtet. Das Flammenmeer war so groß und die Rauchentwicklung so stark, daß das ganze Primittal dicht mit Rauchschwaden angefüllt ist. Die Feuerwehr hatte die größte Mühe, des wütenden Elementes Herr zu werden, zumal in der einen Fabrik noch eine Benzinexplosion stattfand.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg. (Aus der Bezirksrats-Sitzung vom 8. Juli 1912). Die Uebernahme folgender bestehender Wirtschaften wird genehmigt: Des Hotels Weil in Wildbad durch den Kaufmann Ismar Ebstein von Offenburg, der Schankwirtschaft zum Steinbruch in Birkenfeld durch den Goldarbeiter Karl Joll daselbst, der Schankwirtschaft zum Hohenjollern in Birkenfeld durch Marie Döhner, Steinhauers Ehefrau daselbst; das Wirtschaftsrecht des Albert Fuß in Wildbad wird auf den vor seinem Anwesen liegenden Gehweg ausgedehnt. Witwe Zibold, Inhaberin einer Pension in Herrenalb, erhält die Erlaubnis zum Ausschank von Wein und Bier mit Beschränkung auf die in ihren Pensions-

gebäuden wohnenden Kurgäste und deren Besuche und auf die Zeit vom 1. Mai bis 30. September jährlich. — Die von verschiedenen Gemeinden des Bezirks vollzogene Aufstellung des Oberamtsbau-meisters Link als Ortsbautechniker wird nicht beanstandet. In solchen Gemeinden ist künftig zu Genehmigung der anfallenden Baugesuche, abgesehen von wenigen Fällen in Gemeinden III. Klasse, die Gemeindebehörde zuständig. — Dem Württ. Landesverband des Deutschen Frauenvereins vom Roten Kreuz wird ein jährlicher Beitrag von 10 M. aus Mitteln der Amtskörperschaft bewilligt.

Neuenbürg, 9. Juli. (Besangliches.) Am 17., 18. und 19. August begehrt der hiesige „Liederkränz“, als ältester Gesangverein im Bezirk, die Feier seines 75jährigen Jubiläums. Mit diesem Jubelfeste ist die Weihe eines neuen Banners verbunden, auch wird zur interessanteren Gestaltung und größeren Belebung des Festes ein allgemeines Konkurrenz-singen veranstaltet werden, für welches schon eine große Zahl wertvoller Ehrenpreise von Vereinen, der Stadt und sonstigen Sönnern gestiftet worden sind. Geldpreise sind grundsätzlich vermieden worden. Dieses Konkurrenz-singen findet am eigentlichen Festtag, Sonntag den 18. August, vormittags, in der Turnhalle statt, während zum Festplatz die sogen. „Große Wiese“, am Eingang zur Stadt vom Hauptbahnhof her, dem Verein vom Besitzer gütlich zur Verfügung gestellt worden ist. Für den Fest-Vorabend, 17. August, ist ein großes Fest-Konzert in Aussicht genommen, wobei der Verein sein Können zeigen wird; auch sehr zu begrüßen ist, daß der Turnergesangverein und die Sängertabteilung des Evang. Arbeitervereins zum Vortrag einiger Gesamtchöre mit Orchesterbegleitung ihre Mitwirkung zugesagt haben. Am Montag soll als Nachfeier, und um auch der Jugend eine Erinnerung an das Jubiläumsfest zu verschaffen, ein Kinderfest sich anschließen. Es darf wohl, um der gesamten Schuljugend eine Freude bereiten zu können, auf kräftige Unterstützung seitens der beteiligten Kreise gerechnet werden. Hoffen und wünschen wir, daß diesen Veranstaltungen seitens der Einwohnerschaft und hauptsächlich von Seiten der benachbarten Gesangsvereine, welche wiederholt durch Einladungen zur Teilnahme ermuntert worden sind, die nötige Unterstützung und lebhaftes Interesse entgegengebracht werden. Die Vorbereitungen zum Fest sind in flottem Gang und es braucht, gutes Wetter als Hauptfaktor vorangestellt, nicht besonders betont zu werden, daß das Sängersfest viele Sänger und Sangesfreunde in unser schönes Enztal führen wird.

Neuenbürg, 8. Juli. Am Sonntag fand hier eine Bauversammlung der evang. Arbeitervereine des Enzgaues statt, die gut besucht war. Auf der Tagesordnung stand der Bericht der Delegierten zur Landesversammlung der württ. evang. Arbeitervereine, die an Pfingsten in Biberach stattgefunden hatte. Die beiden Delegierten, Dr. Panzer und Dr. Blaisch, welche letzterer als Mitglied des Landesauschusses die Tagung mitgemacht hatte, entledigten sich ihres Auftrags zur allgemeinen Zufriedenheit. Aus den beiden ausführlichen Referaten mußte man den Eindruck gewinnen, daß im Kreise der evang. Arbeitervereine mit großem Ernst und mit Sachkenntnis an der Lösung der schweren sozialen Frage gearbeitet wird. In den letzten Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts stand diese Frage im Vordergrund des

öffentlichen Interesses und auch das neue Jahrhundert hat noch an dieser unlösbar scheinenden Aufgabe zu arbeiten. Nur machen sich die evang. Arbeitervereine die Lösung der Aufgabe nicht so leicht, wie die Sozialdemokratie, die glaubt, mit einigen theoretisch konstruierten Glaubenssätzen die ganze Aufgabe gelöst zu haben. Als zweiter Punkt stand auf der Tagesordnung die Errichtung eines Gewerbegerichts für den Bezirk Neuenbürg, worüber Dr. Blaisch referierte. Bisher sind solche nur an größeren Orten mit mehr als 20 000 Einwohnern eingerichtet und nur freiwillig oder fakultativ; aber sie funktionieren überall, wo solche eingeführt sind zur größten Zufriedenheit aller Beteiligten. Es handelt sich dabei, den rechtlichen Geschäftsgang zu vereinfachen und zu verbilligen. Die Beisitzer sind zur Hälfte aus dem Kreis der Arbeiter entnommen, zur andern Hälfte sind es Unternehmer. Sie werden von den Beteiligten gewählt. Eine Vertretung gibt es nicht, jeder hat sein Recht selbst zu vertreten. Der Geschäftsgang ist viel einfacher als bei den ordentlichen Gerichten und viel billiger. Die Gewerbegerichte werden hauptsächlich bei Lohnstreitigkeiten angerufen. Mancher Arbeiter scheut sich, die ordentlichen Gerichte anzurufen, weil der Streitwert verhältnismäßig zu gering erscheint und die Gerichtskosten denselben ein vielfaches übersteigen. Mancher kann auch den Kostenvorschuß, der verlangt wird, nicht leisten, und so verzichtet er lieber auf sein Recht. Bei dem Gewerbegericht würde er leichter zu seinem Recht kommen können. Wo Gewerbegerichte eingerichtet sind, haben sie viel zur Erhaltung des sozialen Friedens beigetragen. Auch als Einigungsämter in Streitfällen haben sie schon oft einen Streit verhütet oder gütlich durch Vergleich beigelegt; überall haben sie segensreich gewirkt. Daher haben die Arbeitervereine des Bezirks schon lange die Errichtung eines Gewerbegerichts in unserem Bezirk angestrebt. Unser Bezirk ist sehr industriell. Es sind ohne die Pforzheimer Arbeiter aus unserem Bezirk, die hierbei nicht in Betracht kommen, noch etwa 2700 Arbeiter, die unter dieses Gewerbegericht fallen würden. In dieser Angelegenheit wurde bereits eine Eingabe an den hiesigen Gemeinderat gerichtet, der der Sache sympathisch gegenübersteht. Auch das Kgl. Oberamt hat sich schon mit dieser Angelegenheit beschäftigt. In der gestrigen Bauversammlung wurde nun beschlossen, eine Eingabe an das Kgl. Oberamt zu richten und die Forderung genau zu begründen. In dieser Angelegenheit ist bereits auch mit der Kgl. Gewerbeinspektion Fühlung genommen worden, die dieser Frage sehr wohlwollend gegenübersteht und sie auch fördern will. Die Bauversammlung verlief sehr anregend. Der Bauvorstand, Dr. Gontner aus Schwann, sprach allen aus dem Herzen, als er den Vortragenden für ihre Mühe den Dank der Versammlung aussprach.

Vorausichtliche Witterung.

Der Hochdruck, der nach Mitteleuropa hereingerückt ist, verspricht nicht dauerhaft zu sein, da im Westen schon wieder Störungen sich zeigen. Doch wird zunächst vorwiegend heiteres, trockenes und sommerlich warmes Wetter herrschen; später werden neue Gewitter eintreten.

Berantwortlich für den redaktionellen Teil: G. Nees, für den Inseratenteil: G. Conradt in Neuenbürg.

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bergebung von Hochbauarbeiten.

Für die Erweiterung und Instandsetzung des Wärtterhauses Posten Nr. 19 bei Höfen (Enz) sind folgende Arbeiten im Akkord zu vergeben:

Grabarbeit 62 M., Betonier-, Maurer- und Steinhauerarbeit 1108 M., Zimmerarbeit 885 M., Dachdeckerarbeit (Ziegel) 392 M., Gipserarbeit 218 M., Schreinerarbeit 345 M., Flächnerarbeit 102 M., Anstricharbeit 213 M.

Die Unterlagen können in Zimmer Nr. 7 der Eisenbahninspektion Pforzheim, Luisenstr. 2, eingesehen werden. Angebote sind schriftlich, verschlossen und portofrei, mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis

Donnerstag den 18. Juli 1912, vormittags 11 Uhr bei unterzeichneter Stelle einzureichen. Um diese Zeit findet die Öffnung der Angebote statt, welcher die Bieter anwohnen können. Die Auswahl unter den Bietern bleibt vorbehalten. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Pforzheim, den 8. Juli 1912.

K. Württ. Eisenbahninspektion.

R. Forstamt Calmbach. Weg-Sperre.

Der Raubgrundweg im Distr. Eiberg ist auf der Strecke zwischen Kreuzstein- und Sigbandweg wegen Einsturzes einer Stützmauer unfahrbar und für den Fuhrwerksverkehr

gesperrt.

Spurlos

verschwunden sind alle Ganturteilkeiten und Gantauschläge, wie: Ritzesser, Finnen, Flechten, Hautröte etc. durch tägliches Waschen mit der echten

Stedenpferd-Leerschwefel-Seife v. Bergmann u. Co., Radebeul à St. 30 Pf. bei: Karl Mahler, Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Wegen Ausbruches der Maul- und Klauenseuche in Durmersheim wird der auf Donnerstag den 11. Juli l. J. fallende Rastatter Rindviehmarkt, sowie die Abhaltung der allwöchentlichen Schweinemärkte in Rastatt bis auf Weiteres verboten.

Gr. Bezirksamt Rastatt.

Neuenbürg.

Eine sommerliche

3 Zimmerwohnung

mit Zubehör wird auf 1. Oktober zu mieten gesucht.

Von wem? sagt die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Schul-Schreibhefte

empfehlen die G. Nees'sche Buchdruckerei.

von 250 an
Regulateure
von 10 M. an.

Fritz Gorgus,
Pforzheim,
Arkaden b. d. Hofbrücke.

Der

der Red

1. Kapital
2. Dienstg
3. Sonstige
4. Zinsab
5. Stückz
6. Rassenb

1. Kapital
2. Guthab

Bare Einl
in 9
Durch Zin
Zurückzah

Neu ausge
Heimbezah
Stenach wu

einbezahlt
abgehoben d

Stand am
Zuga
Abga
mehr

Stand auf

Einnahmen
Ausgaben i
Gesamtum
Den 8.

Ruß
bronn in
Domänenw
bis 79, 80

Abchnitte
Radelholza
Ziel 6 Mo
züge und
und die P
liegen beim
als Annahn
verschlossen

Submission
beim Forsta
Holz wird
Rheinschm
Schultheiß

Gr
Im W
Herrenalb
Nr. 1 und 2
auf den M
Herrenalb,
Geb. Nr.

Parz. Nr.

einschließl
Gast- und
befindlichen
am

auf dem Nat
Der B
Grundbuch
Es erg
der Eintragu
nicht ersichtl



Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Gräfenhausen belegenen, im Grundbuch von Gräfenhausen, Best 1201, Abt. I Nr. 1-11 und 13-18 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der **Rosa Karher**, geb. Kammerer, Ehefrau des **Friedrich Karher**, Bäckers in Gräfenhausen, eingetragenen Grundstücke:

Grundfläche der abgebrannten Gebäulichkeiten	Schätzung vom 4. Januar 1912:	die Grundstücke einschl. der Brandentschädigung von	7000 M.
Seb. Nr. 22 Wohnhaus, Scheuer, Seb. Nr. 22a Waschküche, Seb. Nr. 22b Zimmerwerkstatt und Hofraum, zusammen 4 a 09 qm			
Parz. Nr. 299 6 a Gras- und Baumgarten am Neuenbürger Weg			900 "
" " 300 45 qm Gemüsegarten allda			50 "
" " 301 1 a 66 qm Gemüsegarten allda			200 "
" " 442 9 a 56 qm Baumader und Weg in der Untereindelbach			400 "
" " 298 7 a 95 qm Ader in der Dantelau			400 "
" " 832/1 5 a 56 qm Ader auf dem Weingärtle			120 "
" " 832/2 5 a 57 qm Ader auf dem Weingärtle			120 "
" " 326 2 a 40 qm Wiese außen im Dorf im Störz			80 "
" " 831/2 4 a 08 qm Ader auf dem Weingärtle			110 "
" " 4256 8 a 90 qm Wiese zum Kettelsbach			60 "
" " 287 9 a 09 qm Ader in der Dantelau			250 "
" " 468 9 a 69 qm Ader in der Mittelendelbach			170 "
" " 5657 7 a 49 qm Ader in der Wegkamm			150 "
" " 305/1 5 a 08 qm Dungwiese außen im Störz			350 "
			10360 M.

am **Donnerstag den 5. September 1912,**
nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathaus in Gräfenhausen versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Dezember 1911 in das Grundbuch eingetragen worden.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgezeigt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Neuenbürg, den 9. Juli 1912.

Zwangsvollstreckungs-Kommissär:
Bezirksnotar. Ne u b.

Zahnpraxis Zittel

Wildbad

Hauptstrasse 75¹ Hauptstrasse 75¹

unterhalb Hotel Goldener Stern.

Erstes u. ältestes Atelier am Platze.

Sprechzeit: 8-12 Uhr vorm., 2-7 Uhr nachm.

Sonntags von 9-2 Uhr.

Zugelassen bei sämtlichen Krankenkassen.

Ein unverbindlicher Besuch der Ausstellungsräume der
Hofmöbelfabrik J. L. Distelhorst, Pforzheim

Westliche 43, Hintergebäude Café Brenner

bietet einen Ueberblick über die ungewöhnlich reichhaltige Auswahl geschmackvoller

Wohnungs-Einrichtungen

in den verschiedensten Preislagen.

Die Hofmöbelfabrik **J. L. Distelhorst**

liefert auch einfache, aber gediegene Möbel und leistet weitgehendste Garantie für erstklassige Arbeit.

Freiw. Feuerwehr Neuenbürg.



Donnerstag, 11. d. M.,
abends 7 Uhr

Uebung

des Gesamtkorps.

Nur Krankheit entschuldigt.
Das Kommando.

Reißzeuge

bester Qualität, in schöner Auswahl zu haben in der
G. Meeh'schen Buchdruckerei.

Große
Geld-Lotterie
Ziehung garantiert 19. Juli 1912.
1300 Goldgewinne Mark:

40,000

Hauptgewinne
bar ohne Abzug Mark:

15000

5000

2000

Lose à M. 1.—.
13 Lose 12 Mark. — Porto und
Liste 25 Pfg. extra empfanglich
die Generalagentur
Eberhard Fetzner, Stuttgart
Friedrichstraße 56.

In Neuenbürg zu haben in der G.
Meeh'schen Buchhandlung; in
Herrnalb bei Aug. Walther.

Haustrunk



gesetzlich geschützt.

Heutzutage werden alle Mostsubstanzen, auch diejenigen, welche chemische Zusätze enthalten, als „frei v. gesundheitschädlichen Stoffen“ angeboten. — Deshalb Vorsicht! Gewisse chemische Zusätze wirken bei täglichem Genuss doch gesundheitschädlich!

Warum will man reine Weine?

Nur aus Früchten besteht
Plochingen Apfelmoststoff

Nur Früchte geben dem Most Gehalt!

Portion für 100 Liter nur 4 Mark, auch Portionen für 50 und 150 Liter. Ueberall Niederlagen oder unter Nachnahme von
Weiss & Co., G. m. b. H.
Plochingen a. N.

Vergabung von Bauarbeiten.

Zum **Wohnhausneubau** des Hrn. **Friedr. Ehrhardt** in **Wildrennau** haben wir die

Grab-, Beton-, Maurer-, Zimmer-, Schmied-, Verschindelungs-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Maschin-, Maler- und Tapezierarbeiten

in **Afford** zu vergeben.

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen auf unserem Büro in den üblichen Bürostunden zur gefl. Einsicht auf und wollen schriftliche Offerte mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens

Samstag den 13. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr ebdenselbst abgegeben werden.

Die Wahl unter den Submittenten wird sich vorbehalten.

Neuenbürg, 10. Juli 1912.

J. A.:
Stadtbaumeister Stribel und W. Hildenbrand, Architekten.

National-Flugspende.

Für den **Bezirk Neuenbürg** bitten um Unterstützung des nationalen Unternehmens und sind zur Empfangnahme von Spenden bereit: v. Gaisberg, Forstmeister, Holzapfel, Oberamtsparassier, Hornung, Regierungsrat, Stier, Stadtschultheiß, Verlag des „Enztälers“ in Neuenbürg; Gräß, Stadtschultheiß in Herrernalb, Commerell, Fabrikant in Döfen, Böhner, Stadtschultheiß, Dr. Mehger, Hofapotheker, Schnitzer, Fabrikdirektor in Wildbad, Vereinsbank Wildbad.

Ich habe mich als

Rechtsanwalt

beim Amtsgericht Ettlingen und gleichzeitig beim Landgericht Karlsruhe und der Kammer für Handelssachen in Pforzheim mit dem Wohnsitz in **Ettlingen** niedergelassen. Mein Büro befindet sich im Gasthaus zum Engel, Kronenstrasse 13, eine Treppe hoch, Eingang Lauergasse. Telephon Nr. 204.

Heinrich Krausmann, Rechtsanwalt.

I. Preuss.-Südd. Klassenlotterie.

Ganzes Halbes Viertel Achtel-Los
Mk. 40.— Mk. 20.— Mk. 10.— Mk. 5.— per Klasse

Ziehung I. Klasse 10. Juli 1912.

Wildbad, Fritz Rath,
Vereinsbank, Telephon 4. Kgl. Württ. Lotterieleitnehmer.

Als behördlich genehmigte Mittelspersonen habe ich aufgestellt die Herren:
Gottlob Kübler, Kaufmann, Calmbach; E. Bubeck, Vers.-Inspektor, Hufen; Eugen Mahler, Bankkassier, Neuenbürg; Th. Vester, Prokurist, Birkenfeld; Carl Bechtle, Stadtpfleger, Herrernalb.

Von diesen Herren können ebenfalls Lose bezogen werden.

Arnbad.
Eine schöne
Fahr- u. Auhkuh

38 Wochen trächtig, jetzt dem Verkauf aus
J. Pflüger.

Ein tüchtiger
Bretterfortierer
sowie einige tüchtige
Platzarbeiter
können sofort oder später eintreten bei
Rob. Bärtle, Sägewerk,
Pforzheim—Wärmtal.

Auf ein kleines Sägewerk der Umgegend wird ein tüchtiger, zuverlässiger
Säger
gesucht bei hohem Lohn.
Offerten beliebe man unter K. F. 233 in der Geschäftsstelle ds. Blattes abzugeben.

Neuenbürg.
Eine schöne
1 Zimmer-Wohnung
hat sofort oder später zu vermieten
Frau Schilling.

Visitenkarten
liefert rasch und billig
die G. Meeh'sche Buchdruckerei.